

## Protokoll der Gemeindeversammlung

---

Ort	Rhyhalle	
Datum	Freitag, 10. November 2023	
Zeit	19.30 Uhr bis 21.15 Uhr	
Vorsitz	Markus Birk	Stadtpräsident
Protokoll	Niklaus Bischof	Stadtschreiber
Stimmzähler	Boesch Verena Brütsch Benedikt	
Auszählungsgehilfen	Edith Falcone Rolf Forster Doris Koch Willi Wattinger Nicole Dähler	Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Stadtverwaltung
Anzahl Stimmberechtigte davon anwesend	2'130 195	
Stimmrecht	Das Stimmrecht wird niemandem bestritten.	
Presse:	Thomas Brack (Bote vom Untersee und Rhein und Schaffhauser Nachrichten)	
Gäste	Nicole Dähler, Nadine Meyer, Lucia Cavegn (alle Stadtgemeinde), Laura Essinger, Sandrina Ferreira Alves, Rosalia Fiechter-Skrabl, Stephanie Richter, Loris Rodriguez, Nance Sequeira Alves (alle sechs Einbürgerungskandidaten), Pieter van der Weele, Hans Rudolf Stör, Niklaus Bischof (Stadtschreiber)	
Entschuldigt	Dominic Leuenberger, Kandidat Suppleant RPK	

---

### Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Mai 2023
2. Einbürgerungen
  - 2.1. Essinger, Laura, 17. Februar 1986, deutsche Staatsangehörige
  - 2.2. Ferreira Alves, Sandrina, 19. Juli 1996, portugiesische Staatsangehörige
  - 2.3. Fiechter-Skrabl, Rosalia, 08. August 1968, deutsche Staatsangehörige
  - 2.4. Richter, Stephanie Dorothea, 14. März 1967, deutsche Staatsangehörige
  - 2.5. Rodriguez, Loris, 01. September 1981, spanischer Staatsangehöriger
  - 2.6. Sequeira Alves, Nance, 29. Januar 1989, mit Sequeira Alexandre, Ysaac, 13. Juli 2022, portugiesische Staatsangehörige
3. Voranschlag 2024 der Stadtgemeinde
4. Wahl eines Suppleanten Rechnungsprüfungskommission für den Rest der laufenden Legislaturperiode 2023 - 2027
5. Verschiedenes

Die Stimmberechtigten erhielten die Botschaft mit Traktandenliste und Erläuterungen zu den einzelnen Geschäften der Gemeindeversammlung. Diese ist Bestandteil des Protokolls. Zudem hatten sie die Möglichkeit, detaillierte Informationen zu beziehen oder diese auf der Website der Stadtgemeinde Diessenhofen einzusehen.

**Stefan Zwicker** möchte betreffend Traktandenliste einen **Antrag** stellen. Er möchte, dass die Gemeindeversammlung über das Trinkwasser von Diessenhofen befindet. Die Stadtgemeinde beabsichtigt, das alte Pumpwerk Gries und damit auch die heute bestehende Trinkwasserschutzzone aufzuheben. Vor dem Hintergrund des Klimawandels mit seinen extremen Wetterphänomenen und der Trockenheit der vergangenen Jahre stellt sich der Votant die Frage, ob die Bevölkerung in 10 Jahren noch über genügend Trinkwasser verfügen wird. Aus diesem Grund möchte er, dass die heute bestehende Grundwasserschutzzone «Gries» aufrecht erhalten bleibt; mindestens solange die Konzession besteht und gewährleistet ist, dass genügend Trinkwasser vorhanden ist. Die bestehende Konzession läuft noch bis 6. Februar 2034.

**Markus Birk** erläutert, dass nicht traktandierte Geschäfte erheblich erklärt werden können und an der nächsten Gemeindeversammlung vorzulegen sind.

**Fritz Franz Vogel** ist der Ansicht, dass über von der Bevölkerung erheblich erklärte Anträge sogleich abgestimmt werden könne.

Da gemäss Gemeindeordnung von der Gemeindeversammlung nur Traktanden behandelt werden können, welche vom Stadtrat vorberaten wurden und auf der Traktandenliste stehen sowie erheblich erklärte Anträge zur Prüfung und Berichterstattung an den Stadtrat gehen und innert sieben Monaten der Gemeindeversammlung vorzulegen sind, kann heute das Geschäft nicht behandelt werden.

### **Abstimmung**

Der Antrag Stefan Zwicker wird grossmehrheitlich angenommen.

Damit wird der Stadtrat beauftragt, die Aufhebung der Grundwasserschutzzone Gries zu beraten und entsprechend an der nächsten Gemeindeversammlung dem Souverän das Geschäft zu unterbreiten.

Als Stimmzähler auf dem Versammlungsort werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Verena Boesch und Benedikt Brütsch.

### **1. Protokoll**

Das Protokoll der Stadtgemeindeversammlung Diessenhofen vom 12. Mai 2023 wurde auf der Website der Stadtgemeinde Diessenhofen publiziert und konnte auf der Stadtverwaltung eingesehen werden.

### **Diskussion**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

### **Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst:**

Das Protokoll der Stadtgemeindeversammlung vom 13. Mai 2022 wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Niklaus Bischof verdankt.

## **2. Einbürgerungen**

Die Gesuchsteller wurden in der Botschaft zur Gemeindeversammlung porträtiert und nehmen heute als Gast an der Versammlung teil. Yvonne Melone stellt die Gesuchsteller vor und beantragt namens des Stadtrates, sie ins Gemeindebürgerrecht aufzunehmen.

### **Abstimmungsmodus**

Den Stimmberechtigten wurden die Abstimmungszettel zum Einbürgerungsgesuch mit der Einladung zugestellt. Die Abstimmung über die Einbürgerung erfolgt schriftlich.

Für die Auszählung der Abstimmung über die Einbürgerungen wurden Auszählungsgehilfen aufgeboten, wovon vier gewählte Mitglieder des Wahlbüros sind.

Die Abstimmungszettel werden durch die Auszählungsgehilfen eingesammelt. Die Auszählung erfolgt im Rodenbergsaal der Rhyhalle.

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst:**

Die Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht von Diessenhofen von

- Essinger Laura	(Deutschland)	mit 145 Ja	: 40 Nein
- Ferreira Alves Sandrina	(Portugal)	mit 156 Ja	: 32 Nein
- Fiechter-Skrabl Rosalia	(Deutschland)	mit 153 Ja	: 38 Nein
- Richter Stephanie Dorothea	(Deutschland)	mit 146 Ja	: 40 Nein
- Rodriguez Loris	(Spanien)	mit 155 Ja	: 32 Nein
- Sequeira Alves Nance mit Sequeira Alexandre Ysaac	(Portugal)	mit 149 Ja	: 36 Nein

Alle Gesuchsteller werden in das Bürgerrecht der Stadtgemeinde Diessenhofen aufgenommen, vorbehältlich der Einbürgerung durch die Schweiz und den Kanton Thurgau.

## Statistische Informationen

Nach dem Traktandum Einbürgerungen gibt es kurz einen Exkurs zu den Einwohnerzahlen. Gemäss den aktuellen Zahlen waren in Diessenhofen per Ende Oktober 2023 4'126 Personen gemeldet. Das sind 18 Personen weniger als am 1. Januar 2023. Die Einwohnerdienste verarbeiteten 222 Zuzüge und 19 Geburten sowie 225 Wegzüge und 34 Todesfälle. Der Ausländeranteil liegt bei 38,3% gegenüber 38% vor einem Jahr.

## 3. Voranschlag 2023 der Stadtgemeinde

Die Erläuterungen des Stadtpräsidenten Markus Birk und des Stadtrates Kevin Kern zum Voranschlag 2024 entsprechen den Ausführungen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung. Die veranschlagte Erfolgsrechnung sieht bei einem Ertrag von Fr. 19'186'000 und einem Aufwand von Fr. 19'171'900 einen Ertragsüberschuss von Fr. 14'100 vor.

Die budgetierte Investitionsrechnung geht von Ausgaben in der Höhe von Fr. 2'039'0000 und Einnahmen von Fr. 624'000 aus, womit die Zunahme der Nettoinvestition Fr. 1'415'000 beträgt. Insbesondere schlagen sich hier der Rückbau und die Renaturierung des Kugelfangs des ausgedienten Schiessstandes, der Umbau der Rhybadi Rodenbrunnen, die Sanierung Rhyhalle, die Thermische Rheinwassernutzung, der Ersatz für die Entsorgungsstelle Schaffhauserstrasse sowie die Sanierung der Abwasserleitung Letten-Schwanzwis zu Buche.

Der Finanzfehlbetrag von CHF 478'600 muss fremdfinanziert werden.

Im Weiteren bringt Kevin Kern die Finanzkennzahlen sowie den Finanzplan über die Jahre 2025 bis 2028 der Versammlung zur Kenntnis. Gemäss Budget betragen die Finanzkennzahlen 2024:

- Cashflow (Ergebnis der Erfolgsrechnung vor Abschreibung)	Fr. 936'400.00
- Selbstfinanzierungsgrad (Finanzierung Investitionen aus eigener Kraft):	66.18%
- Selbstfinanzierungsanteil	4.90%

## Diskussion

**Franziska Herter** verweist auf die Budget-Gemeindeversammlung vom 12. November 2021. An dieser wurde über das weitere Schicksal des Pumpwerks Chlosterlinde befunden. Der Souverän folgte dem Antrag des Stadtrates und bewilligte einen Neubau, welcher mit rund CHF 700'000.00 veranschlagt war. Nun soll das Pumpwerk rund 1.2 Mio. Franken kosten. Sie frage sich, wie diese Überschreitung finanziert würde, wenn die Stadtgemeinde 2024 einen budgetierten Fehlbetrag habe.

**Markus Birk** und **Kevin Kern** verweisen darauf, dass momentan der Voranschlag 2024 beraten werde. Die gestellten Fragen können erst nach Vorliegen der Rechnung beantwortet werden, da diese noch nicht abgeschlossen ist.

**Franziska Herter** ist der Ansicht, dass die Stimmbürger wissen müssen, welche finanziellen Auswirkungen auf die Stadtgemeinde zukommen. Sie verlangt zu erfahren, in welchem Zeitpunkt der Souverän darüber informiert wird, dass das Projekt viel mehr Kosten verursacht als ursprünglich angenommen. Der Votantin fehlt es von Seiten Behörde an Transparenz.

**Markus Birk** erörtert, dass das Projekt noch nicht abgeschlossen ist. Es werden noch Subventionen erstattet. Eine definitive Aussage könne erst nach Vollendung des Vorhabens gemacht werden.

Dem entgegnet **Franziska Herter**, dass sie nicht mit gutem Gewissen über Ausgaben bestimmen könne, wenn die Kosten noch nicht bekannt seien. Sie wünscht zu wissen, wie teuer das Projekt zu stehen komme und wiederholt die Aussage betreffend fehlende Transparenz. Zudem beruft sie sich auf den Technischen Bericht.

**Markus Birk** ergänzt, dass sich der Technische Bericht nur über die Chlosterlinde ausspricht. Das Projekt wird auch teurer, weil gleichzeitig Sanierungsarbeiten vorgenommen wurden. Zudem kommen einige exorbitante Kostensteigerungen zum Tragen. Die Steuerung beispielsweise war mit CHF 40'000.00 veranschlagt, verursachte jedoch Kosten von CHF 105'000.00. Der Preis von Stahl erhöhte sich um bis zu 25%.

**Franziska Herter** beruft sich darauf, dass die Zahlen für den Neubau aus dem Jahr 2021 stammen würden. Das Gries habe aber seit 2004 auch Kosten generiert, welche nirgends berücksichtigt wurden.

**Markus Birk** erläutert, dass die Basis der beiden Schätzungen für Sanierung resp. Neubau aus dem Jahre 2019 mit denselben Unsicherheiten behaftet waren und bewusst wenig für Unvorhergesehenes eingesetzt worden ist, sind diese durchaus vergleichbar und als Entscheidungsgrundlage tauglich.

**Franziska Herter** fehlt die vertiefte Basis, welche einen Vergleich zwischen den Projekten ermöglichen würde. Heute zeigt sich, dass der Neubau beinahe gleich viel kostet wie dies eine Sanierung verursacht hätte. Die Stimmbürgerin möchte wissen, wie diese Basis dem Souverän aufgezeigt wird.

**Philipp Lai** beruft sich auf die Steuerung, welche sich auf rund 160% teurer als veranschlagt beläuft, da könne man nicht mehr von Teuerung sprechen.

**Katharina Rieker** stehen in Anbetracht der Finanzkennzahlen und dem vorgestellten Finanzplan die Haare zu Berge. Sie fragt sich, wie wir dies finanzieren können. Weiter nimmt sie vorweg, dass es unverständlich wäre, wenn diese Rechnung angenommen würde.

**Kevin Kern** erläutert, dass die Rechnungslegung der öffentlich-rechtlichen Organe nicht mit jener der Privatwirtschaft verglichen werden könne. Zuerst hat die Stadtgemeinde nun die Möglichkeit, Reserven abzubauen.

**Katharina Rieker** lobt das Beispiel des Kantons Luzern. Sie könne beim Stadtrat Diessenhofen kein Bestreben erkennen, um die Finanzen zu verbessern, da er hunderttausende von Franken zum Fenster hinauswirft. Sie verweist darauf, dass sich Diessenhofen zurzeit keine Generationenprojekte wie Sanierung ARA oder die thermische Rheinwassernutzung leisten könne.

**Markus Birk** erläutert kurz die Spezialfinanzierungen, über welche die Kanalisation abgerechnet wird. Der ARA-Ausbau wird sich nicht im Steuerfuss niederschlagen, sondern wird mittels Gebühren getragen. Der Stadtrat spare wo er könne, dies ist aber lediglich bei rund 11% der Ausgaben überhaupt möglich. Die restlichen Kosten sind von Kanton und Bund gegeben. Es steht aber dem Souverän frei zu entscheiden, wenn wir beispielsweise auf das Museum und die Kultur verzichten wollen sowie Strassensanierungen verschoben werden.

Durch die Auflösung der Neubewertungsreserve zugunsten von Vorfinanzierungen wird die Investitionsrechnung entlastet.

### **Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich mit vereinzelt Neinstimmen:**

- Der Voranschlag 2024 der Stadtgemeinde Diessenhofen, umfassend die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und Finanzierung, wird wie beantragt genehmigt.
- Von der Investitions- und Finanzplanung 2025 – 2028 wird Kenntnis genommen.
- Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 47% für das Jahr 2024.
- Die Feuerwehersatzabgaben bleiben unverändert bei 10% der Einfachen Steuer.

### **4. Wahl eines Suppleanten Rechnungsprüfungskommission für den Rest der laufenden Legislaturperiode 2023 – 2027**

Anlässlich der Wahlen der Delegierten des Abwasserzweckverbandes sowie der Rechnungsprüfungskommission und des Wahlbüros konnte ein Suppleant der RPK anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Mai 2023 nicht besetzt werden. Im Nachgang zur Gemeindeversammlung meldete sich Dominic Leuenberger und stellt sich für dieses Amt zur Verfügung.

Gemäss Art. 16 der Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung das Wahlbüro, die Rechnungsprüfungskommission und die Delegierten des Abwasserzweckverbandes.

Eine geheime Wahl sieht die Gemeindeordnung nicht vor, so dass offen abgestimmt werden kann.

Ein Antrag auf geheime Abstimmung wird nicht gestellt.

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst**

Dominic Leuenberger wird für den Rest der laufenden Legislaturperiode 2023 – 2027 als Suppleant der Rechnungsprüfungskommission einstimmig gewählt.

## **5. Verschiedenes**

### **Sanierung Rhybadi**

Die anlässlich der letzten Gemeindeversammlung genehmigten Sanierungsmodule in der Rhybadi Rodenbrunnen werden zwischen November 2023 und Ostern 2024 ausgeführt. Neben der kompletten Innenerneuerung des Garderobegebäudes, einem zusätzlichen WC beim Nichtschwimmerbecken, die Stilllegung und Abdeckung des Planschbeckens, der Innenauskleidung des Nichtschwimmerbeckens, der Sanierung des Beachvolleyballfeldes und der Erneuerung Spielgeräte wird der Baumbestand mit drei bis vier Jungbäumen ergänzt.

Gleichzeitig erfolgte die Abklärung mit dem kantonalen Labor über die Nutzung von Trinkwasser ohne Wasseraufbereitung. Die Hygieneanforderungen sind nicht eingehalten und eine Bewilligung würde sicherlich verweigert werden. Die Nutzung von Rheinwasser wäre technisch zwar

möglich, verursacht aber Kosten von rund CHF 400'000.00 und wird deshalb nicht weiterverfolgt.

### **Wasserversorgung Klosterlinde**

Der Rohbau für die neue Grundwasserfassung mit Pumpwerk kann im November 2023 abgeschlossen werden. Die Wasserfassung ist erstellt und die Ergiebigkeit gemäss Bericht des Geologen nachgewiesen. Als nächste Schritte stehen die Rohrinstallationen sowie der Aufbau der Steuerungseinheit sowie die Integration in Gesamtnetz unserer Wasserversorgung an. Die Inbetriebsetzung des Grundwasserpumpwerks und der Erlass der Schutzzone «Klosterlinde» soll im April 2024 erfolgen.

### **Thermische Rheinwassernutzung / Fernwärme**

Mit der Genehmigung dieser Position im Voranschlag 2024 kann die Machbarkeitsstudie verfeinert, der Standort der Wärmezentrale bestimmt und die Etappierung vornagetrieben werden. Als wichtigster Schritt gilt es nun den Strategiepartner zu evaluieren. Vorgesehen ist, dass das Geschäft an der ersten Sitzung des Stadtrates 2024 traktandiert wird. In einem Jahr soll der Souverän den Grundsatzentscheid zum Fernwärmeprojekt fällen.

### **Ausbau Kläranlage**

Der Ausbau der Kläranlage schreitet zügig voran. Der Zeitplan ist eingehalten und auch kostenmässig befindet sich das Projekt auf Kurs.

Es scheint so, dass ein Anschluss von Stammheim an die ARA Region Diessenhofen etwas früher erfolgen dürfte als ursprünglich angenommen. Ein definitiver Entscheid soll im 2024 fallen, so dass Stammheim mit dem Abwasserverband Anschlussverhandlungen im kommenden Jahr führen kann.

### **Notfalltreffpunkt**

Kluger Rat – Notvorrat! Was früher galt und jedes Kind eingetrichtert bekam, hat heute noch Gültigkeit. Es wird empfohlen, einen Notvorrat anzulegen, welcher aus genügend Lebensmittel und Wasser, aber auch Verbrauchsgüter, besteht.

Der Notfalltreffpunkt der Stadtgemeinde Diessenhofen befindet sich in der Rhyhalle.

### **Kommunalplanung**

Die Vorprüfung der Kommunalplanung erhielten wir vom Amt für Raumentwicklung Thurgau (ARE) Ende September zurück. Zurzeit wird die Beurteilung überarbeitet und an das ARE zurückgemeldet. Der Beschluss im Stadtrat ist für Februar/März 2024 vorgesehen, anschliessend erfolgt die 20-tägige öffentliche Auflage. Mit einer Inkraftsetzung rechnet man im Frühling 2025.

### **Feierlichkeiten zum 850.-jährigen Stadtrecht**

2028 jährt sich die Verleihung des Stadtrechts an Diessenhofen durch Graf Hartmann III von Kyburg zum 850. Mal. Der Stadtrat möchte dieses Jubiläum mit verschiedenen Anlässen feiern.

In einer der letzten Zusammenkünfte haben sich die Ratsmitglieder Gedanken über die Organisation und mögliche Programmpunkte gemacht. In einem ersten Schritt soll ein Organisationskomitee gebildet werden, welches als OK die Feierlichkeiten zusammen mit entsprechenden Ressorts vorbereitet und arrangiert. Wer Lust und Freude hat, einen wesentlichen Beitrag zur 850-Jahr-Feier beizutragen, soll sich bei Stadtpräsident Markus Birk oder Stadtschreiber Niklaus Bischof melden.

### **Baugesuchsaufgabe Neubau Mobilfunkantenne**

Vom 10. – 19. November 2023 liegt das Baugesuch der Swisscom für den Neubau einer Mobilfunkantenne auf dem Dach der Heizzentrale St. Katharinental öffentlich auf. In diesem Zusammenhang macht der Stadtpräsident darauf aufmerksam, dass geplante Bauvorhaben vorgängig mit der Bauverwaltung abgesprochen werden können. Damit können Bauherrschaften Kosten sparen, wenn vor der Detailplanung bereits gesetzliche Vorgaben aufgenommen werden können.

### **Vorstellung von neuen Gesichtern**

Ab dem 1. Januar 2024 wird Sylvia Kraus als neue Leiterin im Jugendtreff tätig sein.

Seit dem 1. Mai 2023 arbeitet Claudia Stamm als Nachfolgerin von Hansueli Ruch im Werkhof und Luca Rodighiero leitet seit dem 1. Juli 2023 die Einwohnerdienste.

Zum ersten Mal bietet die Stadtgemeinde drei Lernenden auf der Verwaltung einen Ausbildungsplatz an. Am 1. August 2023 trat Joel Peter seine Lehrstelle an.

### **Verabschiedung Nadine Meyer**

Nach sieben Jahren als Leiterin Finanzen reichte Nadine Meyer per Ende November 2023 ihre Kündigung ein, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Die Stadtgemeinde konnte sie jedoch dazu gewinnen, Diessenhofen erst Ende Jahr zu verlassen.

### **Wahlen Regierungsrat vom 7. April 2024**

Markus Birk bekundet, dass es ihm als Stadtpräsident von Diessenhofen sehr gut gefalle. Obwohl sein Name bereits mehrmals in den Medien im Zusammenhang mit den Gesamterneuerungswahlen vom 7. April 2024 aufgeführt wurde, stehe er für eine Kandidatur nicht zur Verfügung.

### **Ausblick kommende Anlässe**

- **Jahrmarkt**  
19./20. November 2023
- **Adventstreffen vor dem Siegelturm**  
3./10./17. Dezember 2023, jeweils ab 16.00 Uhr
- **Adventsfenster Museum kunst + wissen**  
8. Dezember 2023



- **Adventsfenster Rathaus**  
12. Dezember 2023, 18.00 Uhr
- **Neujahrsapéro**  
1. Januar 2024, 15.00 Uhr beim Siegelturm
- **Rathauskonzerte**  
21. Januar 2024, 18. Februar 2024, 3. März 2024, jeweils 17.00 Uhr
- **Winterpause Museum kunst + wissen**  
Das Museum kunst + wissen ist vom 18. Dezember 2023 bis 27. Januar 2024 geschlossen. Die Wiedereröffnung am 28. Januar wird mit einem Apéro gefeiert.

### **Fragen / Anliegen aus der Bevölkerung**

**Irmgard van der Weele** berichtet von einem Projekt in Holland, welches unheilbar kranken Menschen einen letzten Wunsch erfüllt. Dort wurde ein Wunsch-Rettungswagen angeschafft. Sie fragt an, ob bei uns ein solches oder ähnliches soziales Projekt ebenfalls erstellt und betrieben werden könnte.

**Markus Birk** nimmt die Anregung auf und möchte sie im Stadtrat diskutieren.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Gegen die Führung der Versammlung werden keine Einwände erhoben.

### **Nächste Gemeindeversammlung**

Freitag, 31. Mai 2024, 19.30 Uhr

### **Ende der Versammlung: 21.15 Uhr**

Diessenhofen, 10. November 2023

**Namens des Stadtrates Diessenhofen**  
Der Stadtpräsident

**Die Stimmzählenden**

Der Stadtschreiber

Markus Birk

Niklaus Bischof

Verena Boesch

Benedikt Brütsch